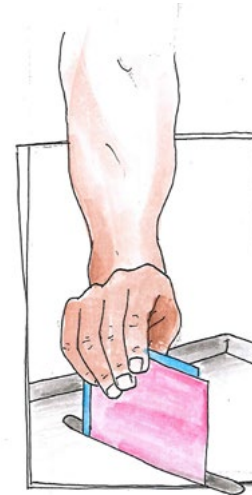


Politik



2019 war ein ausgesprochen politisches (HAZ-)Jahr: Wir stellten im Frühjahr zu den **kantonalen Wahlen** die Plattform **«Regenbogenpolitik.ch»** zur Verfügung. Im Herbst, zu den **National- und Ständeratswahlen**, arbeiteten wir mit der Lesbenorganisation Schweiz, Pink Cross, Transgender Network Swit-

zerland und Network zusammen. Dadurch konnten wir regenbogenpolitik.ch erstmals für alle Kandidat*innen in der ganzen Schweiz zur Verfügung stellen, über Sprach- und Kantonsgrenzen hinweg. Mehr als 700 Kandidat*innen für National- und Ständerat nutzten die Möglichkeit, sich der LGBTQ-Community vorzustellen. Täglich besuchten ca. 1000 Leute die Website und klickten zusammen 25000 mal am Tag auf unsere Inhalte.

Am 17. Mai (dem Internationalen Tag gegen Homo-, Bi-, Trans- und Interfeindlichkeit IDAHOBIT) riefen die Dachverbände und die HAZ zu einer Medienkonferenz. In 13 Kantonen (und auch in der Stadt Zürich) wurden Vorstösse eingereicht, **damit Hassverbrechen gegen LGBTIQ auch als solche statistisch erfasst** werden können.



Ebenfalls zu diesem Anlass luden die HAZ Vertreter*innen der nationalen, kantonalen und kommunalen Politik zu einem **Politik-Vernetzungs-Apéro** ein. Von AL bis SVP waren alle politischen Gruppierungen vertreten. Besonders freute uns, dass auch Kantonsratspräsident Dieter Kläy (FDP) unserer Einladung folgte.

Im Herbst drohte die **Motion Quadranti zur statistischen Erfassung von Hate Crimes** zu verfallen. Bereits hatte HAZ-Member Angelo Barrile mit Rosemarie Quadranti die Motion erneut eingereicht, als der Nationalrat sich überraschend doch noch dafür aussprach, die Motion in den Ständerat zu überweisen.

Auch um die **Ehe für alle** wurde weitergerungen. Hier zeichneten sich zwei Varianten ab. Eine rasche Bearbeitung, bei der gleichgeschlechtlichen Paaren aber der Zugang zu Fortpflanzungsmedizin und eine Gleichstellung in der Witwenrente vorenthalten bleibt oder eine umfassende Gleichstellung, die möglicherweise länger dauert. Wir stehen bereit für den absehbaren Abstimmungskampf.

Das ganze Jahr hat uns auch der **Diskriminierungsschutz** begleitet, genauer gesagt, die **Erweiterung der Anti-Rassismus-Straf-norm um sexuelle Orientierung**. Leider hatte der Ständerat den Schutz von trans und inter Personen im Dezember 2018 aus der Vorlage gekippt. Nachdem die Parlamente das Gesetz beschlossen hatten, ergriffen EDU und die junge SVP das Referendum. Im Herbst wurde bekannt, dass im Februar 2020 die Volksabstimmung kommt. Seitdem läuft die Kampagne «Ja zum Schutz», an der sich die HAZ natürlich beteiligt haben, mit voller Kraft.

Der Vollständigkeit halber sei noch erwähnt, dass am 6. Dezember der Bundesrat einen Gesetzesentwurf für die **Änderung von Namen und Personenstand für trans und inter Personen** an die Parlamente überwiesen hat. Der Vorschlag muss dringend im Bereich Kinder und Jugendliche nachgebessert werden. Transgender Network Switzerland und InterAction Suisse begleiten den Prozess.

Projekte und Events

Unsere **Generalversammlung 2019** fand aus Gründen der Zugänglichkeit bereits zum zweiten Mal nicht mehr im Centro, sondern in einem Flex-Raum der Kalkbreite-Genossenschaft statt. Mit einer Rede zum Thema «Queere Generationen» eröffnete Tobias Urech, auch bekannt als Drag Queen Mona Gamie, die Versammlung. Das **Projekt Regenbogenhaus**, seit 2017 ein eigener Verein, wurde seitens der HAZ eng begleitet. Mit Ulla (Präsidium) und Hannes (Geschäftsführer) sind wir im Vorstand des Vereins Regenbogenhaus vertreten. Wegen baulicher Verzögerungen ziehen wir noch nicht 2020 um, sondern erst im Frühjahr 2021. Im Herbstversand schickten wir einen Spendenaufruf des Regenbogenhauses mit. Danke an alle, die das Projekt mittragen! Im

Centro testeten wir mit dem neuen LGBTQ-Bücher-Regal ein Ausleihsystem fürs Regenbogenhaus.

Wenn **HAZ – Queer Zürich** im Jahr 2022 **50 Jahre** alt wird, wollen wir das gross begehen. Seit 2018 arbeiten wir an einem Filmprojekt. 2019 kamen wir einige entscheidende Schritte vorwärts. Wir fanden eine Filmproduktionsfirma, die uns unterstützt und schrieben einen Ideen-Wettbewerb aus. Eine prominente Jury half uns bei der Auswahl: Petra Volpe, Marcel Gisler und Güzin Kar sichteten die 28 Einsendungen. Ende Jahr konnten wir die Gewinner*innen benachrichtigen. Sie erhalten für die Weiterentwicklung je 5000 CHF Preisgeld.

Im «warmen mai», den wir organisatorisch und finanziell unterstützen, organisierten wir eine Lesung von Jayrome Robinets autobiografischem Roman «Mein Weg von einer weissen Frau zu einem jungen Mann mit Migrationshintergrund». Anstrengungen, das Team zu erweitern, wurden noch nicht belohnt – wir bleiben aber dran. Anfang Dezember schalteten wir das neue Formular zum Anmelden von Veranstaltungen auf die Website www.warmermai.ch.



Am Sonntag nach der Zurich Pride luden wir die Community wieder zum **HAZ-Sonntags-Brunch**. Es hat, wie so oft, sehr viel Spass bereitet und viele Menschen in entspannter Atmosphäre satt und zufrieden gemacht.

Am **Coming Out Day** im Oktober zeigten wir im Kino Xenix eine Dokumentation über das intersektionale Kunstprojekt «Die grosse Um_ordnung» und sprachen mit den Macher*innen des Projekts. Ausserdem zeigten wir den Kurzfilm «Three Centimetres» und einen lesbischen Kino-Leckerbissen: «Dykes, Camera, Action!».

Beratung



Die HAZ-Beratung hatte 2019 einiges mehr zu tun als in den Jahren zuvor. Allein in für die Stadt Zürich berieten wir 211 Personen in den Bereichen sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität. Die Beratungen wurden weiterhin von Constance Hoppmann und dem Team Lesbenberatung (sexuelle Orientierung Frauen), Raffael Berchtold (sexuelle Orientierung Männer) und Hannes Rudolph (Geschlechtsidentität) durchgeführt.

HAZ-Magazin

Chefredaktorin Nina Seiler startete in ihr zweites Jahr. Nachdem die Themenreihe mit Heften zu L, G, B, T, I, Q, A und + Ende 2018 abgeschlossen war, ging es 2019 mit den Themen «Repräsentation», «Protest», «Tabu» und «Körper» weiter. Es fanden vier öffentliche Redaktionssitzungen statt und das Redaktionsteam konnte erweitert werden. Mit Ausgabe 4/2019 verabschiedete sich Nina. Wir danken Nina für wunderbare sechs Ausgaben und die inspirierte, vergnügliche und reibungslose Zusammenarbeit! Kurz vor den Weihnachtsferien konnte die Nachfolge geklärt werden: Wir freuen uns sehr, dass Fabio Huwyler die Leitung des HAZ-Magazins übernimmt.

Arbeitsgruppen

Unsere Gruppen veranstalteten 2019 insgesamt 145 Treffen/Events. Die Schwubibliothek öffnete 86 mal für interessierte Leser*innen.

Folgende Gruppen waren 2019 in den HAZ aktiv:

- Schwubibliothek: Bücherausleihe, vor allem zu männlicher Homo- und Bisexualität, aber auch Trans; DVDs zu allen queeren Themen
- Spot 25: 14tägiger Treffpunkt für junge Queers bis ungefähr 25 Jahre
- Bisexuelle: Gesprächsgruppe für alle Erwachsenen, die mehr als ein Geschlecht begehrenswert finden
- Gay: my way: Gesprächsgruppe für schwule und bisexuelle Männer, die dem spot-25-Alter entwachsen sind
- Trans-Gesprächsgruppe: Selbsthilfegruppe für alle, die bei Geburt dem falschen Geschlecht zugeordnet wurden
- Coexist+: Treff und Diskussionen für alle «Buchstabenmenschen» und solche, die in keine oder mehrere Kategorien passen
- Poly-Gespräch: Austausch und Diskussion für alle Erwachsenen, die mehr als eine Beziehung leben (wollen)
- Queermigs: Treffs für Menschen, die neu in Zürich oder der Schweiz sind in wechselnden Zürcher Lokalen, Movie Nights und Welcome Café for lgbtqi refugees
- Frauenstammtisch: Offene Gesprächsrunde der Lesbenberatung im Freitags-Centro
- Schwule Philosophen: Diskussionen über Gesellschaft und Welt
- FreitagsCentro: Niederschwelliger Treffpunkt mit Kulinarik und Begegnung

Wir danken allen, die sich in ihrer Freizeit in den Arbeitsgruppen engagieren. Ohne euch gäbe es diese wichtigen Angebote für unsere Community nicht. ●